

# Brummbar

WOCHEN-BEILAGE DER BERLINER MORGENPOST

Die „Berliner Morgenpost“ hat seit mehr als 90 Jahren die größte Auflage aller deutschen Tagessellungen und die meisten Kleinen Anzeigen. — Preis 50 Pfg. wöchentlich. — Bestellungen in allen Ullstein-Filialen und bei der Post. — Hauptgeschäftsstelle: Ullsteinhaus, Berlin SW 18, Kochstraße 29-34

Nr. 47

BERLIN, FREITAG, DEN 24. NOVEMBER

1933



„Schrecklich nervös ist Pappi heut wieder — wie er mit den Türen knallt!“

## Zwei Briefe.

Mein lieber Fred, die beiden Wochen  
Bedeutzeit, die ich mir erbat, sind nun vorbei;  
So schreib' ich denn, wie ich versprochen  
Dir meine Meinung frank und frei.  
Ganz ohne Frage kannst du mir von allen  
Den Männern, die ich kenne, am besten noch gefallen:  
Du siehst gut' aus, verstellst dich gut zu kleiden,  
Extravaganter wießt du stets vermehren,  
Denn — so wie ich — 'annst du's nicht leiden.  
Du hast ein liebes nettes Wesen,  
Schwärmst für die schönen Künste, bist belesen,  
Auch sportlich, muß ich dir belät'gen,  
Weißt du geschickt und mit Erfolg dich zu betät'gen.  
Ich kann mir eine Ehe, grad' mit dir, passabel denken,  
Woll' Liebe und Fürsorglichkeit;  
Du wüßtest mir jede freie Stunde schenken,  
Dich mit mir zu widmen, freudig stets bereit.  
Was will ich mehr? Nun denn, so sag ich dir:  
Ganz wirklich — du bist teuer mir!

Vielleichte ich dank' dir herzlich für dein Schreiben.  
Ja, ich gesteh', es reißt mich schwer:  
Zwei ganze Wochen sollt' ich fern dir bleiben,  
Jedoch — so war es dein Begehren.  
So muß' ich denn inzwischen mich damit begnügen,  
Darüber nachzudenken, wie  
Sich alles in der Zukunft würde fügen,  
Wenn du und ich . . . Sieh, liebe El,  
Du bist verdoht, die hat bisher das Leben,  
Was du von ihm erwartet hast, gegeben;  
Und daß du stolz darauf, nicht will ich's dir verübeln.  
Allein — beim Überlegen und beim Grübeln  
Kam dies und das mir in den Sinn:  
Die Kosten jährlich für die Schneiderin,  
Für Fäse, Strumpf und Schuh,  
Und die Vergnügungen dazu . . .  
Na, und so stell' ich als gewissenhafter Mann  
Gar mancherlei Berechnung an.  
Das Endejudent? Offen sag' ich dir:  
Du bist zu teuer mir!

### Boshaft.

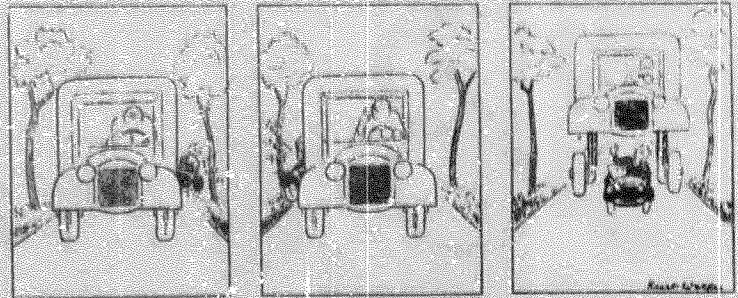
„Denk' dir doc', Fred, als ich gestern abend spät nach Hause  
gehe, die menschenleere Straße entlang, sehe ich doch an der  
Ecke plötzlich eine i Mann. In bin ich aber gelaufen!“  
„Na, und hast du ihn gefreigt?“

### Doppelt.

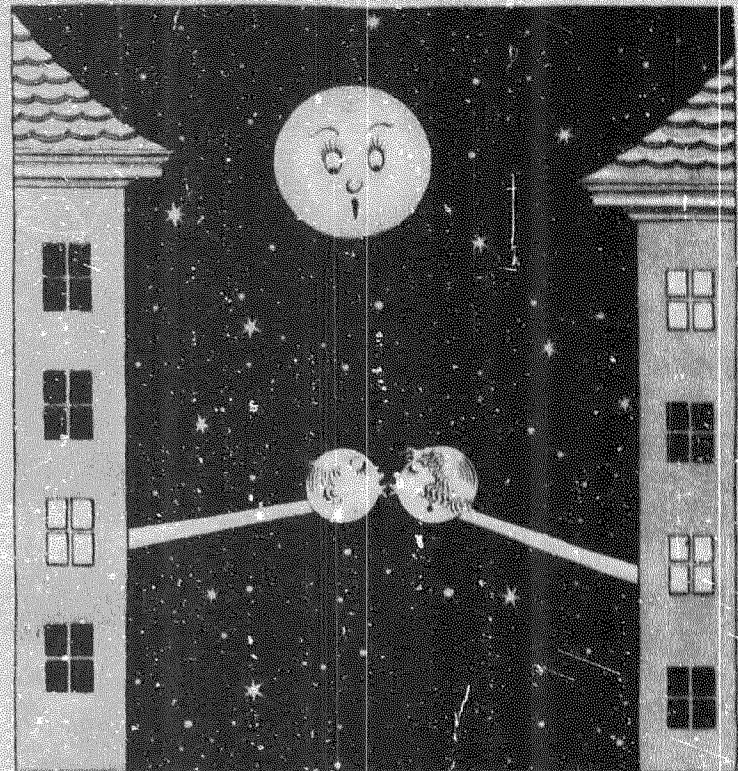
Chef: „Was, zwei Tage wollen Sie Urlaub wegen Familien-  
anwesen? Da geht doch auch ein Tag.“  
„Es sind aber Zwillinge.“

### Auskunft.

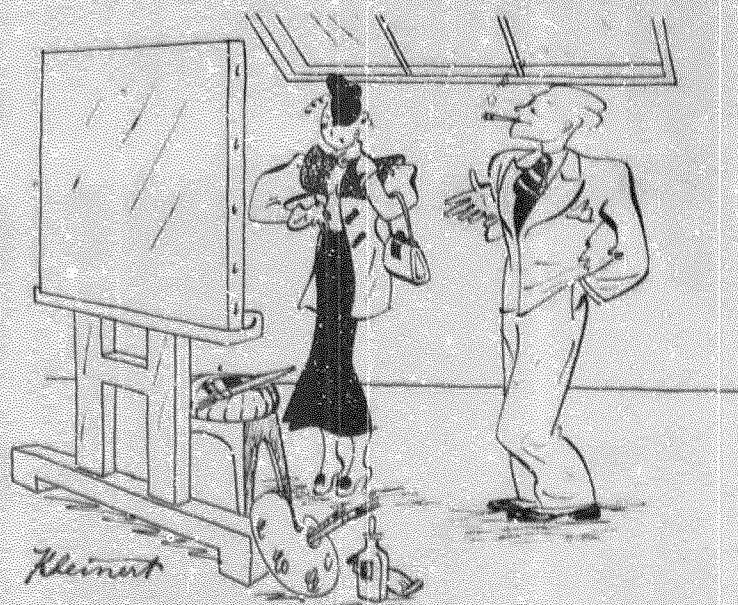
„Was dachten Sie eigentlich, als Sie von dem Berge ab-  
stiegen?“  
„Daß es runter viel schneller geht, als rauf!“



Verkehrersproblem.

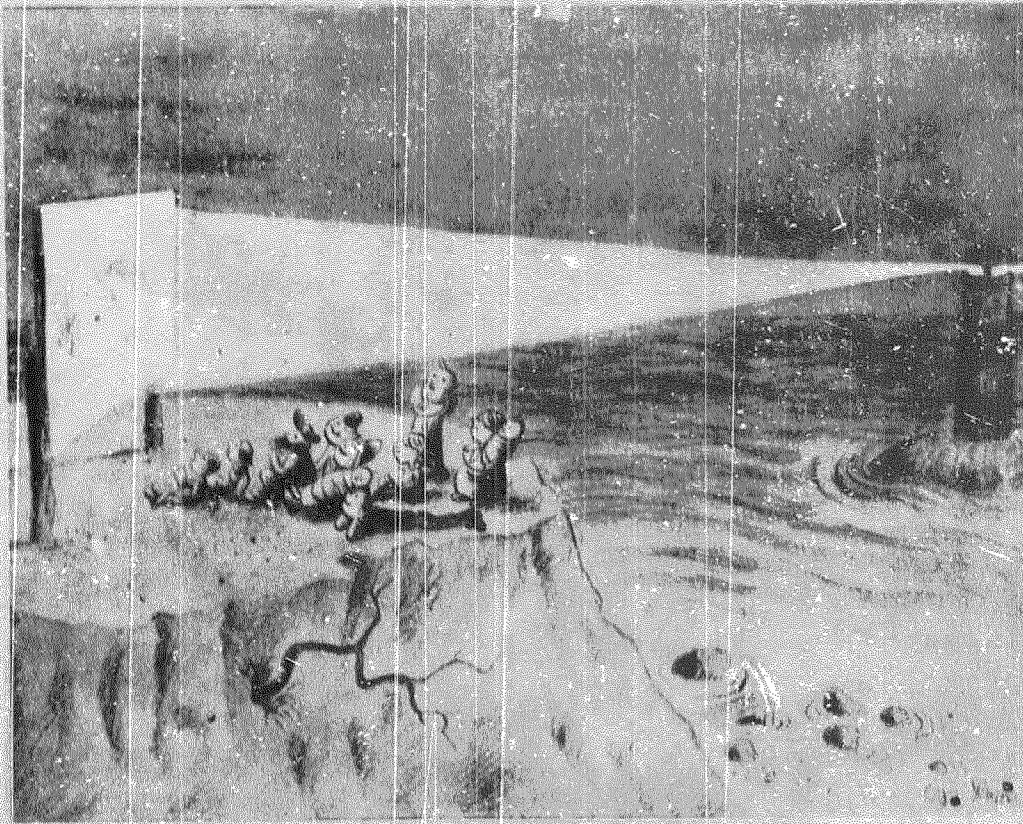


Liebe kennt kein Hindernis.



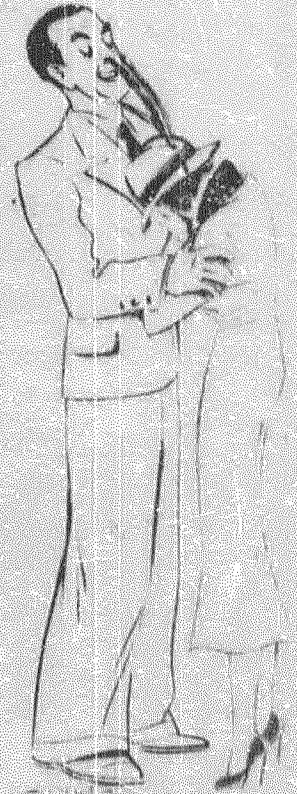
### Kunstkritik.

„Also das soll tatsächlich dein Selbstbildnis sein?“ — „Natürlich!“ — „Aber  
das ist doch Schwindel, diesen grünen Anzug hast ich noch nie bei dir gesehen!“



**Kino auf der einsamen Insel.**

**Frage.**  
 „Papa, wenn nun ein  
 Schornsteinfeger sich einen  
 Radioapparat anschafft, ist er  
 dann ein Schwarzhörner?“



**Berlin.**

„Wenn ich kein Hannoveraner wäre  
 so möchte ich ein Berliner sein.“  
 „Gäh! Wenn ich kein Berliner wäre  
 so möchte ich ganz bestimmt Berliner  
 sein!“

**Zwischenfall mit  
 dem Federhut.**

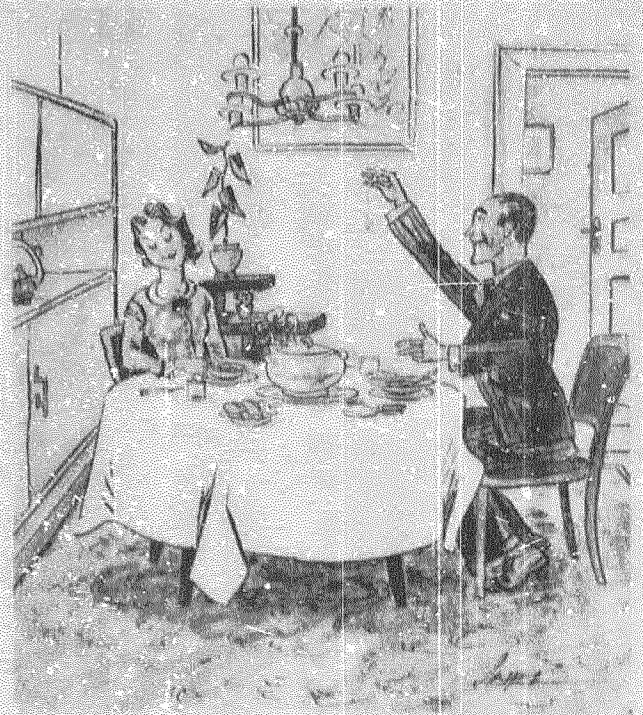


**Für Drillinge**

ist ein Wagen-Kinderwagen das Richtige.

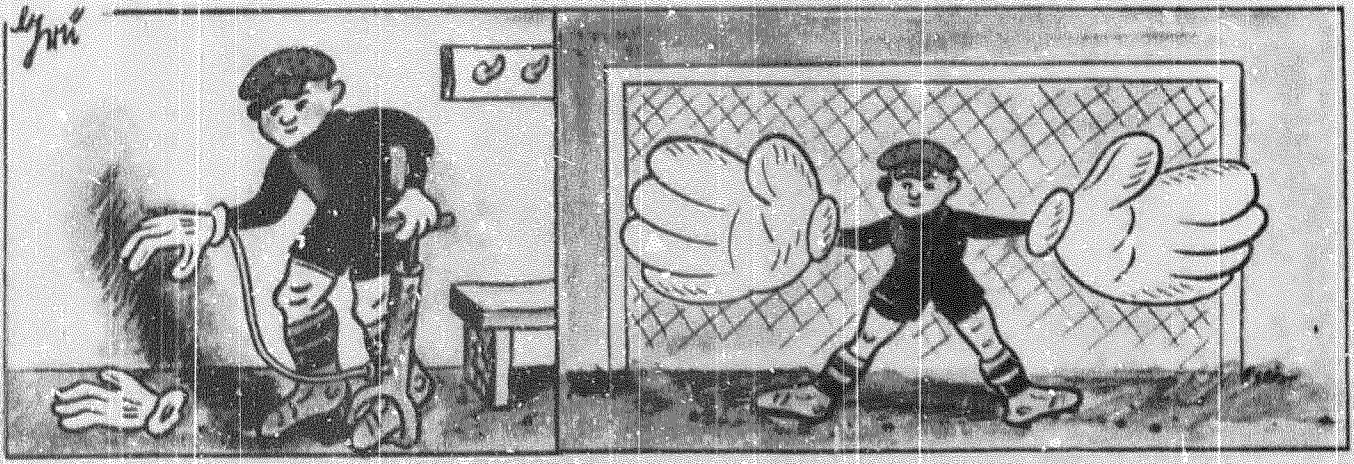
**Noch einmal.**

Ein Schotte fiel ins Wasser und wurde gerettet.  
 Er sagte:  
 „Mein Herr, Sie haben mir das Leben gerettet und ich würde Ihnen  
 gern einen halben Schilling Belohnung geben, ich habe aber nur einen  
 ganzen Schilling da...“  
 „Springen Sie noch mal ins Wasser“, rief der Retter.



**Junges Glück.**

„Ach, wie goldig! Ein Haar von dir in der Suppe!“



**Etwas für Fußball-Torwächter:** Ter Gummihandschuh zum Aufpumpen.



**Ängstlich.** „Willy! Du mal da sofort vom Baum weg, Harry!“